

Interpellation Nr.89 (Oktober 2012)

12.5248.01

betreffend Parkbussen in Quartieren mit temporär (Baustellen) viel zu wenigen öffentlichen Parkplätzen

Seit Beginn der Umbauarbeiten am Luzerner-, Wasgen- und Morgartenring ergibt sich eine wahre Parkplatzknappheit, vor allem in der Nacht. Man kann in dieser Gegend ab 18 Uhr regelrecht von einem Spiel wie "Die Reise nach Jerusalem" sprechen. So hat es sich nach einigen Wochen eingependelt, dass man nachts das Fahrzeug auch mal im Parkverbot, wo es dann auch niemand gestört hat, hinstellt – um am nächsten Morgen das Fahrzeug regelkonform umzustellen, oder weiterzufahren. Aus der Sicht vieler Anwohnerinnen und Anwohner hat die Polizei nun diese Situation als finanzielle Einnahmequelle gefunden. Regelmässig werden die Halter der falsch parkierten Fahrzeuge gebüsst. Verständlich, wenn das Fahrzeug jemand behindert, unverständlich, wenn das Fahrzeug in keiner Weise den Verkehrsfluss, sowie Ein- und Ausfahrten behindert. In der Folge suchen die Fahrzeughalter über einen z. T. langen Zeitraum im Quartier einen freien Parkplatz und riskieren wiederum, dass sie für ein "unnötiges Herumfahren" gebüsst werden, zudem kommt die Lärm und Abgasbelastung für dieses Tun. Es kam auch schon zu regelrechten Rennen und verbalen Auseinandersetzungen um einen freien Platz.

Diese Zustände sind für die vielen Anwohner unhaltbar und müssen wenigstens temporär, so lange bis die Umbauphase abgeschlossen wurde, entschärft werden. Ich bitte daher den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Reagiert die Polizei auf Eigenregie oder werden diese von unzufriedenen Bewohnerinnen und Bewohner dazu aufgefordert?
2. Ist sich die Polizei und die entsprechende Amtsstelle dieser Problematik in den oben erwähnten Gebieten bewusst?
3. Ist es möglich an Strassenstellen, die den Verkehrsfluss nicht behindern, vorübergehend mit gelber Markierung Nachtparkplätze zu kennzeichnen?
4. Oder: Ist es möglich in der Umbauphase auf solch verkehrserzieherische Massnahmen zu verzichten und nur Fahrzeughalter zu büssen, die dort parkiert haben, wo sie andere Verkehrsteilnehmer auch tatsächlich behindern?
5. Ist es möglich den Falschparkern eine Art "Deadline" zu geben, z.B. bis jeweils Morgens um 8 Uhr? (Dies müsste gegebenenfalls kommuniziert werden inkl. Zeitraum in der Umbauphase).

Andreas Ungricht